



Eine Stunde mit
Manchmal hilft
nur noch der Jesus
Seite 9

Augsburger Land



Fußball-Relegation
FC Horgau klopft ans
Tor zur Bezirksliga
Seite 11

SAMSTAG, 27. MAI 2017 AUSGABE LN | NR. 121

www.augsburger-allgemeine-land.de

1

Handy raus und rein in die Klosteranlage

Freizeit In Kloster Holzen bei Allmannshofen gibt es nun was auf die Ohren. Eine neue Lauschtour, die man sich auf das Smartphone laden kann, führt auch in verborgene Ecken der Anlage

VON ELLI HÖCHSTÄTTER

Allmannshofen Einfach so in Wanderschuhen in die schicke Lobby des Hotels in Kloster Holzen stapfen, um sich den traumhaft schönen Innenhof anzusehen? Das würde sich so mancher Besucher der Anlage im nördlichsten Eckchen des Landkreises nicht ohne Weiteres trauen. Künftig kann es aber jedermann wagen, ohne dabei schief angesehen zu werden. Der Grund: Es gibt eine neue Lauschtour, die eben auch in diesen Innenhof führt.

● **Lauschtouren** Das sind Touren samt kurzweiligen Erklärungen, die man sich einfach und kostenlos auf das Smartphone laden kann. Insgesamt gibt es 18 Lauschtouren, die der Tourismusverband Allgäu/Bayerisch Schwaben vermarktet. Darunter sind zwei Neuzugänge, eine davon ist die Tour rund ums Kloster Holzen unter dem Motto „Zwischen Himmel und Erde“. Dabei können Interessierte verblüffende Details des ehemaligen Klosters kennenlernen, die Bilder in der Barockkirche entschlüsseln oder durch die Gartenanlage spazieren. Das Besondere daran: Selbst diejenigen, die sich öfter in Holzen aufhalten, dürften durch die Tour einige unbekannte Ecken entdecken.

● **So geht's** Wer die Lauschtour mitmachen will, braucht ein Smartphone. Wer keines hat, kann sich auch eines im Kloster Hotel gegen Vorlage des Personalausweises ausleihen. Die kostenlose App kann man sich unter dem Stichwort Bayerisch-Schwaben-Lauschtour im Apple App Store oder auf Google Play herunterladen. Die Tour kann auch gespeichert werden, sodass beim Rundgang kein Internetempfang mehr nötig ist. Das heißt, die Daten können schon zu Hause zum Beispiel über WLAN gespeichert werden.

● **Beiträge** Die jeweiligen Beiträge zu den neun Stationen sind kurzweilig und lebendig gestaltet und dauern meist nur zwei oder drei Minuten. Wenn es beispielsweise um den ehemaligen Kuh- und Schweinestall geht, muht und quiekt es im Hintergrund. Auch ansonsten ist nicht nur der Lausch-Reporter Marco Neises zu hören. Für die einzelnen Beiträge hat er Hoteldirektor Philipp Flamm, Heimatforscher und Feldgeschworenen Anton Anwald aus Allmannshofen, Ordensschwester Ludmilla, Werkstattmitarbeiter Dominik Stimpfle oder den Dillinger Kreisheimatpfleger Alois Säiler interviewt.

● **Startpunkt** Die Lauschtour startet am Wegweiser vor dem Hoteleingang. Dort wurde vor Kurzem auch das große Hinweisschild mit allen Infos zur Lauschtour aufgestellt.

● **Die Tour** Wer der Lauschtour folgt, darf beispielsweise den idyllisch gelegenen Hotelinnenhof mit dem ehemaligen Kreuzgarten betre-



Die neue Lauschtour rund um Kloster Holzen, die man sich kostenlos auf das Smartphone laden kann, führt auch in den Innenhof des Klosters beziehungsweise des heutigen Hotels. Dort ist auch noch der ehemalige Kreuzgang erkennbar. Fotos: Marcus Merk

ten und erfährt dabei, dass es früher auch im Klosterleben strenge Hierarchien gab, die sich in der Architektur widerspiegeln. Die Tour führt natürlich auch in die Barockkirche. Hier erklärt Kreisheimat-

„Der Schwabe zeigt nicht gleich, was er hat.“

Dillinger Kreisheimatpfleger Alois Säiler

pfleger Alois Säiler, warum man von außen diese Pracht im Inneren gar nicht vermuten würde. „Der Schwabe zeigt nicht gleich, was er hat“, verrät er. Auch ein kleines Suchspiel unterhält den Zuhörer, der schließlich Kloster Holzen – dargestellt als Mittelpunkt der Welt

– auf dem zentralen Deckengemälde ausmachen kann. Anschließend geht es noch zu weiteren verborgenen Plätzen. Unter schattigen Bäumen findet sich beispielsweise die romantisch gelegene Lourdesgrotte. Etwas versteckter im Bereich des Klosters liegt die Loretokapelle. Dieses kleine Häuschen birgt eine Überraschung. Hier gibt es eine heilige Stiege, die man kniend hinaufbeten kann. Übrigens: Der Zuhörer bekommt beim Absteiger zu den Streuobstwiesen von Hoteldirektor Philipp Flamm ausdrücklich die Erlaubnis, sich einen Apfel vom Baum zu nehmen.

● **Fortführung** Derzeit laufen die Arbeiten für die Erweiterung der Tour, die dann bis Allmannshofen

gehen wird. Diese Wege samt einer Wassertretanlage sollen bis zum Herbst fertig sein.

● **Hintergrund** Die Idee für die Lauschtour entstand vor rund drei Jahren bei einem Gespräch zwischen dem Allmannshofer Bürgermeister Manfred Brummer und der Leitung des Hotels. Immerhin gingen bei Hoteldirektor Philipp Flamm immer mehr Anfragen für eine Führung durch die Klosteranlage ein. „Das war einfach nicht mehr machbar“, erklärt er. Die Gemeinde trieb das Projekt zusammen mit der Hotelleitung voran und arbeitet das Konzept aus. Bürgermeister Brummer erklärt: „Wir haben mit Holzen ein Juwel von überregionaler Bedeutung.“ Die Kosten für die ge-

samte Lauschtour – also auch des noch nicht fertigen Abschnittes – belaufen sich laut Brummer auf rund 150.000 Euro. Das Projekt wird mit Geldern aus dem sogenannten Leaderprogramm gefördert, sodass die Gemeinde schließlich nur noch die Hälfte der Bruttokosten bezahlen muss.

● **Weitere Touren** Wer auf den Geschmack gekommen ist, findet in der Region noch weitere Lauschtouren. So kann man sich in Welden auf die Spuren von Ludwig Ganghofer begeben. In den Nachbarlandkreisen gibt es unter anderem eine Tour zum Sisi-Schloss in Aichach, zum Keltenpfad in Ichenhausen oder zu Luther beziehungsweise dem Wasserleben in Augsburg. »Kommentar



Die Lourdesgrotte in Holzen (Bild links) ist ein Platz zum Ausruhen, Kraftschöpfen oder Nachdenken. Infos rund um die Entstehung des ersten und ursprünglichen Klosters gibt es an der fünften Station der Lauschtour (Bild rechts).



Kloster Holzen

Kloster Holzen mit den zwei Türmen grüßt von der Höhe über der Schmutter weit in die Lechebene hinaus. Das Kloster wurde 1152 von Marquard von Donnsberg gegründet. Nach zweimaliger Zerstörung besteht es in seiner jetzigen Form mit dem Konventsgebäude und der Barockkirche seit 1710. Angegliedert sind Werkstätten und Wohnhäuser für geistig Behinderte, die vom Dominikus-Ringelsen-Werk betreut werden. Im Westteil des Klosters ist ein Tagungshotel untergebracht.

Kommentar



Das Kloster öffnet sich

VON ELLI HÖCHSTÄTTER
elhoe@augsbu-ger-allgemeine.de

Passt das zusammen, wenn Besucher mit dem Smartphone in der Hand eine altehrwürdige Klosteranlage erkunden? Fühlen sich Gäste eines Hotels nicht gestört, wenn ein verschwitzter Radfahrer im Freizeitdress durch die Lobby stapft? Wie gut sich diese vermeintlichen Gegensätze vertragen, zeigt sich in Kloster Holzen. Denn dort treffen unterschiedlichste Gruppen aufeinander und sorgen gerade deswegen für eine besonders angenehme und weltoffene Atmosphäre. Wo sonst begegnen sich innerhalb eines Areals Radler, Hochzeitsgäste, Anzugträger und Behinderte aus der angrenzenden Werkstatt?

Die neue Lauschtour, die aufs Smartphone geladen werden kann, ist ein kreativer Schritt, den die Gemeinde Allmannshofen und die Verantwortlichen des Klosters gehen, um die Anlage noch mehr Menschen bekannt zu machen. Dabei setzen sie bewusst nicht nur auf eine Zielgruppe, wie beispielsweise Hochzeitsgesellschaften oder Hotelgäste. Der Direktor des Hotels, Philipp Flamm, verweist auf die Tradition des Klosters, die besagt, dass hier jeder willkommen ist. Diese Offenheit wird vermutlich auch in Zukunft nötig sein, denn derzeit gibt es in Holzen nur noch vier Klosterschwestern.

Region Augsburg

AUGSBURG

Wo in der Region Kampfhunde leben

125 sogenannte Kampfhunde leben in und um Augsburg. Doch was ist überhaupt ein Kampfhund und ist er wirklich gefährlicher als andere Tiere? Die Regeln für die Halter sind jedenfalls streng. Und ohne Wesenstest geht heute nichts mehr. »Augsburg-Teil Seite 29

Sie lesen heute

LANGWEID-STETTENHOFEN

Einkaufszentrum steht kurz vor dem Start

Aldi macht den Anfang: Das neue Nahversorgungszentrum am Rand von Stettenhofen eröffnet im Juni. Welche Geschäfte es dort gibt, welcher Mieter neu ist und warum zur Eröffnung mindestens 100 Langweider singen sollen, erfahren Sie auf »Seite 3

LECHTAL

So klopft die Mähen mit der Sense

In Thierhaupten zeigte Biobauer Georg Hahn Interessierten, wie man mit der Sense umgeht und was dabei wichtig ist. Dabei erfuhren die Teilnehmer, wie das Gerät der eigenen Größe angepasst sein sollte und warum man zum Sensen immer früh aufstehen soll. Mehr dazu lesen Sie auf »Seite 14

OBERSCHÖNENFELD

Töpfermarkt kostet erstmals Eintritt

Beim Töpfermarkt in Oberschönenfeld müssen die Besucher im Juli erstmals Eintritt zahlen. Der Veranstalter hat Mehrkosten, die er teilweise umlegt. Es geht um die Sicherheit der Besucher und um eine bessere Organisation beim Parkplatz. »Seite 4

Der Staat steigt aus

Unwetterhilfe Behörde rät zu privater Vorsorge

Landkreis Augsburg Die bayerische Staatsregierung hat Ende März entschieden, Unwetter-Opfern ab Juli 2019 keine staatlichen Soforthilfen mehr zu gewähren. Da auch der Landkreis Augsburg in den vergangenen Jahren des Öfteren von Unwettern, Hochwasser und Starkregen betroffen war, empfiehlt das Landratsamt Augsburg den Bürgern, sich in Risikogebieten mit dem Thema „Elementarschadenversicherung“ zu beschäftigen und eventuell abzuschließen.

Zuletzt war der Freistaat vor zwei Jahren eingesprungen, als ein Tornado in Stettenhofen 34 Häuser zum Teil schwer beschädigte. Am Morgen von Christi Himmelfahrt waren 19 Menschen obdachlos.

Der Schaden wurde damals auf 40 Millionen Euro geschätzt. An den Freistaat wurden mehr als 100 Anträge auf Sofort- und Notstandshilfen gestellt und gut 150.000 Euro ausbezahlt. Bürger und Vereine sammelten mit vielen Aktionen mehr als 116.000 Euro. (AL)

Drei verletzte Radler am Vatertag

Polizeireport Die Männer waren wohl betrunken unterwegs

Altenmünster/Zusmarshausen Der Vatertag hat für drei Männer im Krankenhaus geendet. Sie verletzten sich bei Fahrradunfällen in Baiershofen und Zusmarshausen – ein 22-Jähriger musste sogar mit einem Rettungshubschrauber ins Klinikum Augsburg geflogen werden.

Das ist passiert: Zwei Männer fuhren nebeneinander auf dem Radweg von Baiershofen Richtung Altenmünster. Gegen 20.20 Uhr berührten sich die beiden Lenker und die zwei Radfahrer stürzten, berich-

tet die Polizei. Während der 19-Jährige mit leichten Verletzungen ins Krankenhaus gebracht wurde, musste der 22-Jährige schwer verletzt mit dem Hubschrauber nach Augsburg geflogen werden. Alkoholeinfluss kann nach Angaben der Polizei als Unfallursache nicht ausgeschlossen werden, deshalb hat sie Blutentnahmen

Etliche Alkoholtests gab es am Vatertag. Foto: Gerlinde Drexler

bei den Beteiligten veranlasst. Auch in Zusmarshausen hatte ein Fahrradfahrer am Donnerstagabend einen Unfall. Der 26-Jährige fuhr um 18.30 Uhr vom Richtstattweg auf eine gekieste Fläche, rutschte in einer Kurve weg und stürzte. Der Mann wurde leicht verletzt ins Klinikum Augsburg gebracht. Weil die Polizei bei der Unfallaufnahme feststellte, dass der Radler unter Alkoholeinfluss stand, wurde ihm ebenfalls Blut abgenommen. (mam)



Der Staat steigt aus

Unwetterhilfe Behörde rät zu privater Vorsorge

Landkreis Augsburg Die bayerische Staatsregierung hat Ende März entschieden, Unwetter-Opfern ab Juli 2019 keine staatlichen Soforthilfen mehr zu gewähren. Da auch der Landkreis Augsburg in den vergangenen Jahren des Öfteren von Unwettern, Hochwasser und Starkregen betroffen war, empfiehlt das Landratsamt Augsburg den Bürgern, sich in Risikogebieten mit dem Thema „Elementarschadenversicherung“ zu beschäftigen und eventuell abzuschließen.

Zuletzt war der Freistaat vor zwei Jahren eingesprungen, als ein Tornado in Stettenhofen 34 Häuser zum Teil schwer beschädigte. Am Morgen von Christi Himmelfahrt waren 19 Menschen obdachlos.

Der Schaden wurde damals auf 40 Millionen Euro geschätzt. An den Freistaat wurden mehr als 100 Anträge auf Sofort- und Notstandshilfen gestellt und gut 150.000 Euro ausbezahlt. Bürger und Vereine sammelten mit vielen Aktionen mehr als 116.000 Euro. (AL)

Drei verletzte Radler am Vatertag

Polizeireport Die Männer waren wohl betrunken unterwegs

Altenmünster/Zusmarshausen Der Vatertag hat für drei Männer im Krankenhaus geendet. Sie verletzten sich bei Fahrradunfällen in Baiershofen und Zusmarshausen – ein 22-Jähriger musste sogar mit einem Rettungshubschrauber ins Klinikum Augsburg geflogen werden.

Das ist passiert: Zwei Männer fuhren nebeneinander auf dem Radweg von Baiershofen Richtung Altenmünster. Gegen 20.20 Uhr berührten sich die beiden Lenker und die zwei Radfahrer stürzten, berich-

tet die Polizei. Während der 19-Jährige mit leichten Verletzungen ins Krankenhaus gebracht wurde, musste der 22-Jährige schwer verletzt mit dem Hubschrauber nach Augsburg geflogen werden. Alkoholeinfluss kann nach Angaben der Polizei als Unfallursache nicht ausgeschlossen werden, deshalb hat sie Blutentnahmen

Etliche Alkoholtests gab es am Vatertag. Foto: Gerlinde Drexler

bei den Beteiligten veranlasst. Auch in Zusmarshausen hatte ein Fahrradfahrer am Donnerstagabend einen Unfall. Der 26-Jährige fuhr um 18.30 Uhr vom Richtstattweg auf eine gekieste Fläche, rutschte in einer Kurve weg und stürzte. Der Mann wurde leicht verletzt ins Klinikum Augsburg gebracht. Weil die Polizei bei der Unfallaufnahme feststellte, dass der Radler unter Alkoholeinfluss stand, wurde ihm ebenfalls Blut abgenommen. (mam)

